

KULTURNACHRICHT FÜR DIENSTAG, 22.05.: J.R. BECHTLE, „BURGKINDER“/BEITRAG VON SABINE ZAPLIN

Der Schriftsteller J.R. Bechtle ist Marathonläufer. Eine ausgezeichnete Kondition beweist der promovierte Volljurist, der im Rheinland aufgewachsen ist und heute in San Francisco lebt, auch bei seinem neuen Roman: „Burgkinder“ besitzt einen Umfang von knapp 500 Seiten und breitet ein erzählerisches Spektrum von gut sechzig Jahren aus. In dieser Zeit, zwischen 1944 und der Jahrtausendwende, kreuzen sich die Wege zweier Familien immer wieder an entscheidenden Punkten. Da ist die deutsche Familie Fürst, deren Oberhaupt, der Schriftsteller Hermann Fürst, kurz vor der Eroberung der Rheinbrücke bei Remagen durch die Amerikaner, auf seiner Burg oberhalb des Rheins stirbt. Und da ist die amerikanische Familie Wiseman, deren jüdische Vorfahren aus Deutschland emigriert sind. Leutnant Rob Wiseman, teilt mit Erika Fürst eine seltsame Geschichte in einem unterirdischen Gang kurz vor Kriegsende.

Zitat: Rob steht wie erstarrt. Er schaut ihr bewegungslos zu, während sie durch die Bilder und Gegenstände wühlt. Sein Blick gleitet an dem Rahmen entlang, den er zufällig in den Händen hält, auf der Rückseite liest er auf dem Aufkleber „Sammlung Salomon Rosen“.

Doch es ist nicht nur Raubkunst, die die beiden Familien schicksalhaft zusammenknüpft. Die Begegnung zwischen dem jungen Amerikaner und der deutschen Frau hat noch ganz andere Folgen. Bechtle gelingt es mit seinem neuen Roman, einen großen transatlantischen Bogen zu spannen zwischen dem Fall von Nazi-Deutschland und dem trügerischen Aufstieg von Silicon Valley. Als versierter Erzähler versteht er es, mit Cliffhangern und Figurenpsychologie umzugehen und baut seine Spannung ökonomisch geschickt auf - wie man es von einem Marathonläufer erwarten darf. Eine süffige Familiensaga!

Anmod.: J.R. Bechtle, 10943 in Belgien geboren und aufgewachsen im Rheinland, erzielte seinen ersten Romanerfolg nach seiner beruflichen Laufbahn als Jurist und Unternehmensberater mit „Hotel van Gogh“. Jetzt ist bei der Frankfurter Verlagsanstalt sein neuer Roman erschienen, „Burgkinder“. Sabine Zaplin hat das Buch gelesen.